
Unternehmensserviceportal

ein gemeinsames Programm von BMF und BKA

Verwaltungskosten senken für Unternehmen

- **230.000.000 Mal im Jahr erfüllen Unternehmen in Österreich bundesrechtliche Informationsverpflichtungen gegenüber Behörden oder Dritten**
- **5.700 Informationsverpflichtungen verursachen Verwaltungslasten in Höhe von 4,3 Mrd. EUR pro Jahr**
- **Ambitionierte Initiative der Bundesregierung: Entlastung um mehr als 1 Mrd. EUR pro Jahr bis 2012**
- **Unternehmensserviceportal ist Flagship-Projekt der Initiative**

Ausgangssituation

- **Sehr weit entwickelte E-Governmentlandschaft in Österreich. Mit dem Portalverbund bestehen auch solide Grundlagen für Kooperation und Zusammenarbeit**
- **ABER: zuwenig horizontale Elemente, dh Verfahren unterschiedlich, wenige verfahrensübergreifende Elemente**
- **Unternehmen sind mit unzähligen PINs und TANs, Benutzerverwaltungen etc. konfrontiert**
- **Dies gilt auch für die Information: sehr viel da, aber sehr verstreut und für Unternehmen z.T. schwierig zugänglich**

Ziele Unternehmensserviceportal (1)

Vorteile für Unternehmen schaffen

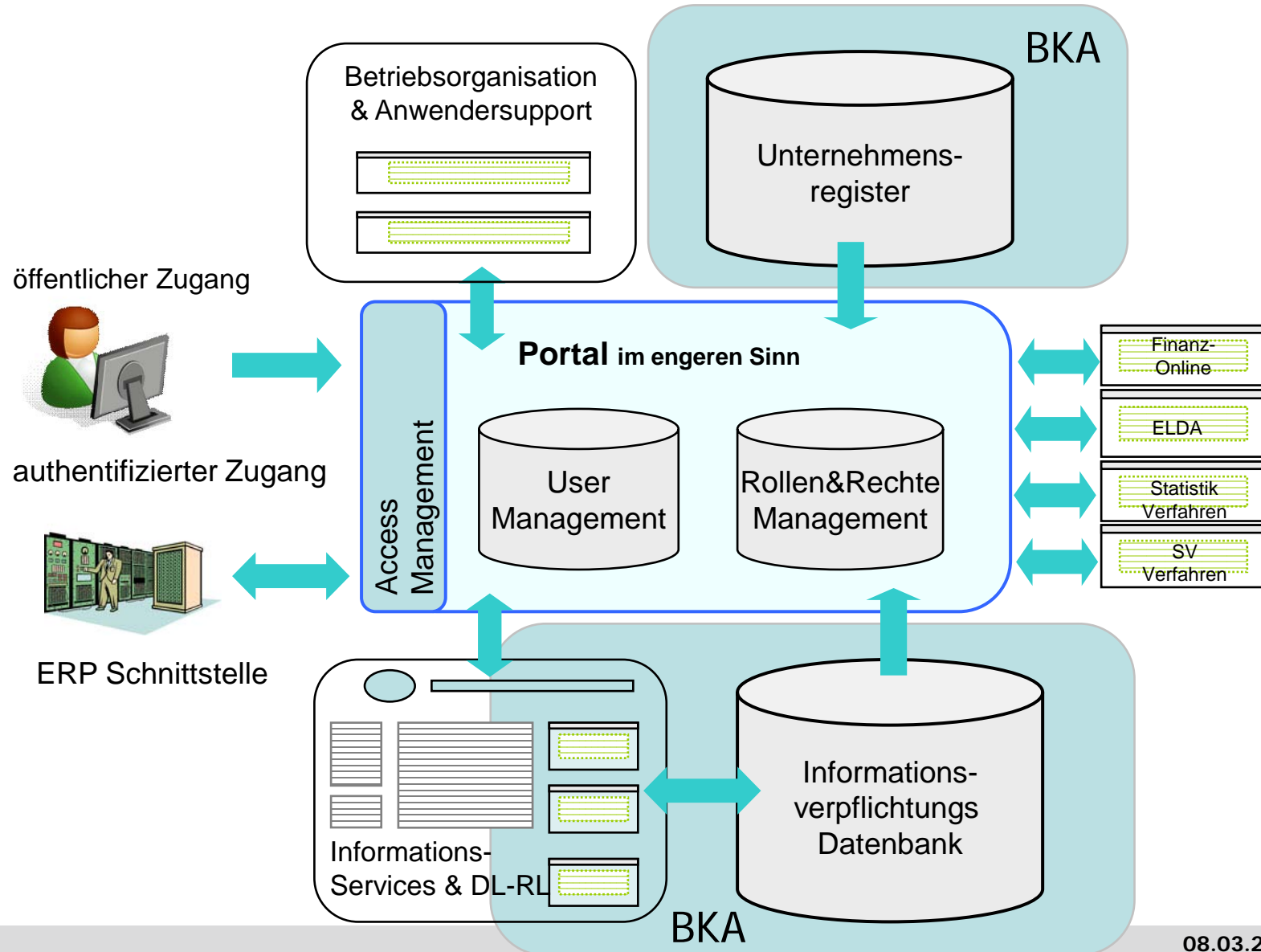
- **Zentraler e-Government-One-Stop für Informationen & Transaktionen**
- **Effiziente Verfahrensabwicklung sicherstellen**
 - Einfaches und einheitliches Identitäts- und Accessmanagement, Single-Sign-On
 - Umfassende, auf die Unternehmen zugeschnittene Informationen, Änderungsservices, Stand im Verfahren etc.
 - Kostenersparnis durch Verfahrensoptimierung und –integration
 - Schaffung einer standardisierten Schnittstelle zur direkten Übermittlung der IVP's aus Unternehmens-EDV (ERP Systemen); zentrale Eingabemöglichkeiten
 - Höchste Sicherheit
- **Potenzial gemäß grober Nutzenabschätzung: kurzfristig 100 Mio. EUR p.a. bis weit über 300 Mio. EUR p.a. je nachdem welche Services angeboten werden**

Ziele Unternehmensserviceportal (2)

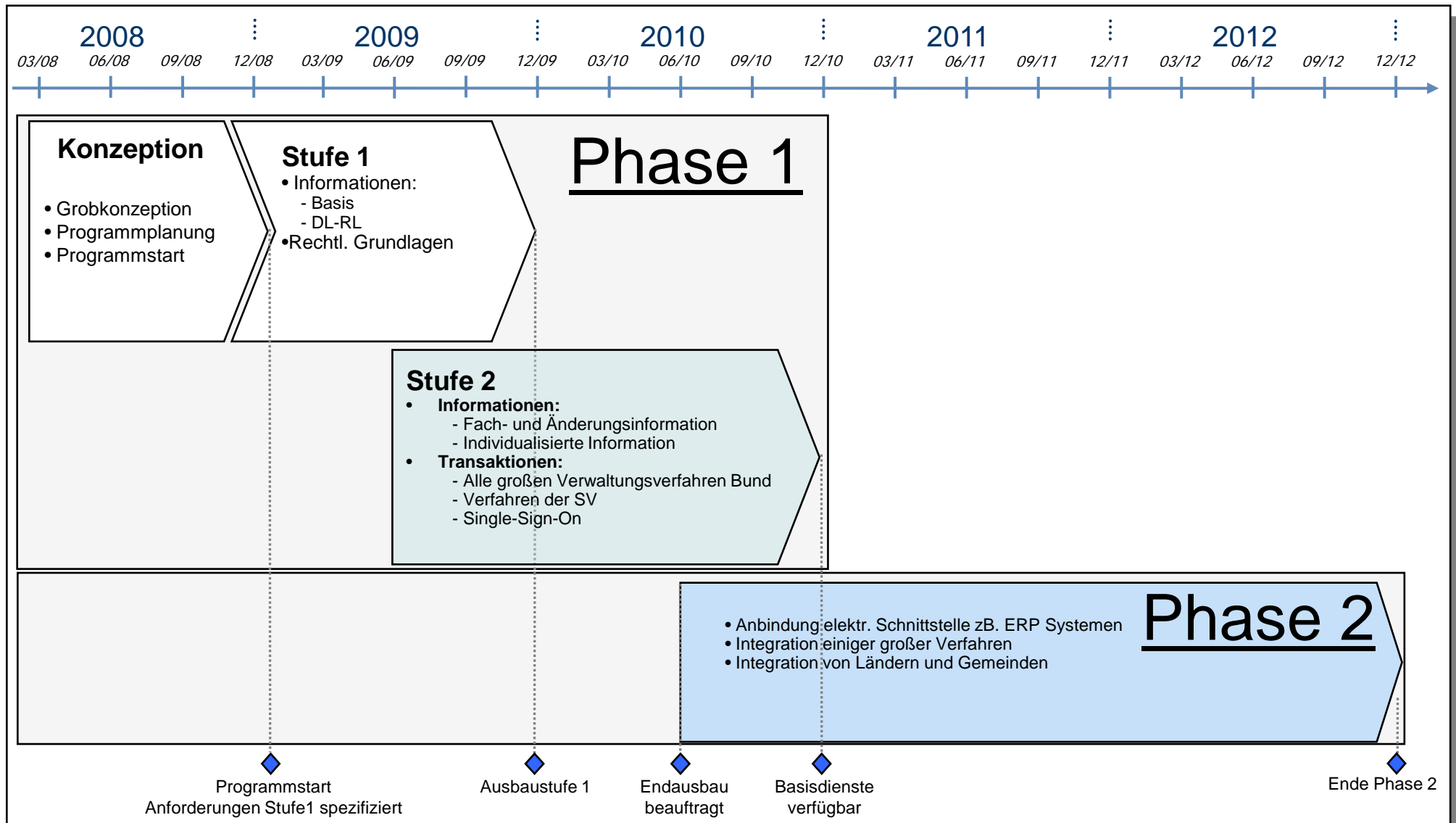
Vorteile für die Verwaltung – Verwaltungsreformaspekt

- **Höhere Daten- & Meldequalität in den öffentlichen- und Verwaltungsregistern**
- **Geringerer Wartungsaufwand: Vermeidung von Mehrfacheingaben, geringerer Manipulationsaufwand etc.**
- **USP stellt zentral Funktionalitäten zur Verfügung, die sonst in jeder einzelnen Anwendung zur Verfügung gestellt werden müssen**
- **Höhere E-Governmentdurchdringung schafft Entlastung bei Papierverfahren**

Komponenten des Unternehmensserviceportals



Zeitplan Unternehmensserviceportal



Programmorganisation Phase 1

Programmaufbauorganisation

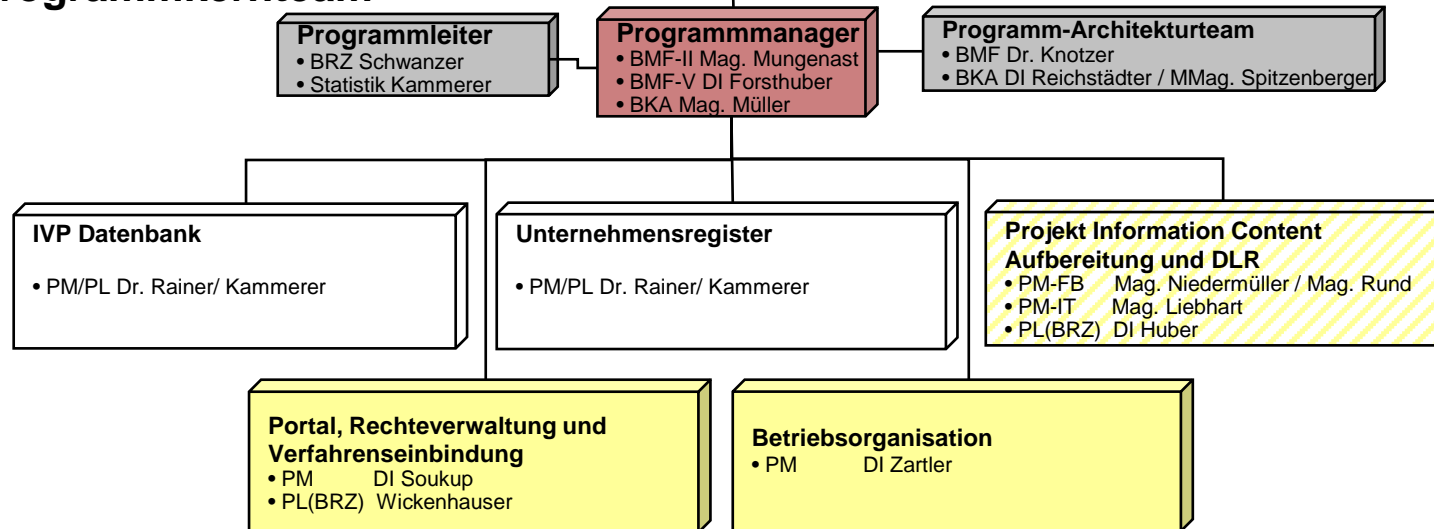
Executive-Board

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • SC Dr. Steger (Vorsitzender) • BKA SC Dr. Matzka • BMF SC Dr. Popp • BMJ SC Dr. Fellner • BMLFUW SC Dr. Gruber • BMG SC Dr. Auer • BMASK SC Dr. Walla | <ul style="list-style-type: none"> • BMWFJ MR Dr. Janda • BMUKK SC Dr. Moser • BMI SC Mag. Dr. Prugger • BMLvS GenLt. Mag. Franzisci • BMVIT GS DI Kasser • BMVIT SC Mag. Weissenburger • BMWF SC Dr. Freismuth | <ul style="list-style-type: none"> • Hauptverband GD-Stv. DI Schörghofer • Statistik GD Dr. Petrovic • Landesamtsdirektor Dr. Pesendorfer • MagDion Wien MMag. Spacek • WKÖ GS Stv. Dr. Höllinger • IV GS Mag. Beyrer |
|---|--|---|

Lenkungsausschuss

- SC Dr. Steger (Vorsitzender)
- BKA – SC Dr. Matzka
- BKA – AL Ing. Ledinger
- BMF – SC Dr. Popp
- BRZ – GF DI Jabkowski (beratend)
- Hauptverband – GD-Stv. DI Schörghofer
- Statistik – GD Dr. Petrovic

Programmkernteam



Stakeholder

- **Bundesverwaltung**
 - Bundeskanzleramt
 - Ministerien
 - Hauptverband der SV
 - Digitales Österreich / IKT Bund
- **Interessensvertr./Kammern**
 - WKÖ
 - Industriellenvereinigung
 - Kammern der freien Berufe
- **Unternehmer/Unternehmen**
- **Länder, Gemeinden**
 - Kooperation BLSG
 - Städtebund
 - Gemeindebund
- **Verwaltungsnahe Unternehmen**
 - BBG
 - BRZ
 - IT Services der Sozialversicherungen GmbH

Rechtsgrundlagen

- **Unternehmensserviceportalgesetz**
 - Im Nationalrat und im Bundesrat beschlossen
- **Wesentliche Regelungspunkte**
 - Einrichtung USP durch BRZG im Auftrag des BMF
 - Verpflichtung der Bundesminister/innen an der Einrichtung und Betrieb mitzuwirken sowohl bei Transaktionen als auch bei Information, Verpflichtung bei help.gv nur auf Information bezogen
 - USP als gesetzlicher Dienstleister gem. DSCHG 2000, kann sich eines weiteren Dienstleisters bedienen (FinanzOnline)
 - USP ist so einzurichten, dass Ausweitung auf Länder und Gemeinden möglich ist
- **Bundesstatistikgesetznovelle: Einrichtung Unternehmensregister NEU**

Finanzierung

- **BMF und BKA tragen die Finanzierung**
- **Aufteilung erfolgt nach den Verantwortungsbereichen:**
 - BKA: Unternehmensdatenbank, IVP-Datenbank
 - BMF: Portal im engeren Sinn, Quick Wins
 - gemeinsam: Content/Informationsservices, Programm-Organisation
- **Kosten auf Seiten der Anwendungen plus Kosten der Informationsbereitstellung sind von den jeweiligen Partnern und Behörden zu tragen**

Vielen Dank !